

Samstag, 17. September
Schöppenstedt, Till Eulenspiegel-Museum

**Block 2: Närrisches Deutschland und
die Rolle Eulenspiegels**

10.00 Uhr Petra Wäldchen (Bad Frankenhausen) und
Sigrun Dittmann (Sangerhausen):
Tübkes Narren am Ende der DDR

Kaffeepause

11.15 Uhr Vortrag Prof. Alexander Schwarz (Schöppenstedt),
Prof. Erich Unglaub und Uschi Unglaub
(Braunschweig / Bad Harzburg):
Wem gehört Eulenspiegel? Eine Spurensuche

Mittagessen Restaurant Akropolis (Schöppenstedt)

14.30 Uhr Podium von Studierenden der TU Braunschweig
zur Regionalität, Universalität und Multimedialität
von Eulenspiegel und anderen Narren.
Moderation: Dr. Hans-Ulrich Ludwig (Braun-
schweig)

17.00 Uhr Abend im Eulenspiegel-Museum mit einem
Konzert und einer Lesung mit heiteren und
närrischen Stücken aus aller Welt und einem
Glas Wein (oder Bier oder Soft Drink).
In der Pause Rundgang durch das Museum mit
Benedikt Einert, M.A.

Sonntag, 18. September
Kneitlingen, beim Eulenspiegel-Denkmal

10.00 Uhr Rückblick und Ausblick an Eulenspiegels
Geburtsort mit Spaziergang zu den Orten seiner
drei Taufen (Schwarz/Steinbach)

ca. 12.00 Uhr Ende der Tagung

Die Veranstaltung ist öffentlich, die **Teilnahme gratis**.

Eine **detaillierte Anmeldung ist erforderlich**, wegen der
Reservierungen bitte auch für die Teilnahme an den
Mahlzeiten und zum Programm am Samstagabend und
Sonntagmorgen.

Anmeldung

IBRG: Tel. 0531-1219674, ibrg@tu-braunschweig.de
Till Eulenspiegel-Museum: Tel. 05332-6158,
info@eulenspiegel-museum.de

Spenden für das Museum sind erwünscht.



**Technische
Universität
Braunschweig**



Internationale Tagung

‚Narr und Nation‘

**Braunschweig – Schöppenstedt – Kneitlingen
vom 15. – 18. September 2022**

Organisiert von der TU Braunschweig – Institut für Braunschweigische
Regionalgeschichte und Geschichtsvermittlung und Till Eulenspiegel-
Museum; unterstützt vom Freundeskreis Till Eulenspiegels e.V.;
moderiert von Matthias Steinbach und Alexander Schwarz

IDEE

Nationen haben und brauchen Mythen. Typischerweise geht es da um Helden und Schurken und ihre nationenstiftenden guten, respektive bösen Taten. Wilhelm Tell und der Landgraf Gessler sind ein solches Paar, das den Gründungsmythos der Schweiz verkörpert. Traditionell können Narren sowohl Gegenfiguren als auch Doppelgänger der Herrscher bzw. der Herrschaft sein.

Narren, wie immer man sie definieren mag (eigentlich lässt sich nur definieren, was keine Geschichte hat, meint Friedrich Nietzsche), sind weder Helden noch Schurken und mit dem Gegensatzpaar *Gut – Böse* nicht gebührend zu erfassen. Damit sieht es auf den ersten Blick so aus, als würden sie quer zu allen Vorstellungen von Politik und Nation liegen. Und doch hat etwa Siegfried Sichter mann seine 1982 erschienene Anthologie zur Eulenspiegel-Dichtung aus fünf Jahrhunderten mit einem Motto versehen, das Johann Christian Ludwig Haken 1791 formuliert hatte: „*Einen Mann hat Deutschland jeder Nation voraus: Till Eulenspiegel!*“.

Ob das so ist, wissen wir natürlich nicht. Gewiss ist aber, dass Narren, Schelme, Trickster, Outsider, Querköpfe, Käuze und Witzbolde unter (besonderen) Umständen nationale Narrative sein oder werden können – für die polnische Unabhängigkeitsbewegung des 19. Jahrhunderts etwa *Stańczyk* und im späten Osmanischen Reich *Nasreddin*. Wie und unter welchen Umständen funktioniert die politische und ideologische Instrumentalisierung solcher Figuren in nationalen Kontexten (oder gegen diese)? Welche Rolle spielen dabei der Humor und die Medien, die ihn bedienen, wie etwa satirische Flug- und Zeitschriften, Film und Fernsehen? Darum soll es anhand vergleichender Fallstudien in der Tagung sowie in Vorträgen und Publikationen in ihrem Umfeld gehen.

PROGRAMM

Donnerstag, 15. September

Braunschweig, Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte und Geschichtsvermittlung

18.30 Uhr Prof. Gerd Biegel (Braunschweig): Begrüßung

18.45 Uhr Dialogische Einführung
Prof. Matthias Steinbach (Braunschweig) und
Prof. Alexander Schwarz (Schöppenstedt):
*Narren machen Nationen oder Wie sagen wir's
dem Volke?*

Beisammensein bei einem Umtrunk

Freitag, 16. September

Schöppenstedt, Till Eulenspiegel-Museum

Block 1: Blicke über die Sprachgrenze

10.00 Uhr Vortrag Prof. Annette Runte (Siegen):
*„Nation und Narretei? Vom Mignon-Kult zum
Mätressen-Mechanismus im (vor-)absolutistischen
Frankreich“*

Kaffeepause

11.15 Uhr Vortrag Dr. Eugen Kotte (Vechta):
Stańczyk – der Hofnarr als polnische Nationalikone

Mittagessen im Restaurant Katané (Schöppenstedt)

14.15 Uhr Vortrag Dr. Marcin Wiatr (Braunschweig):
Der Narr bei Leszek Kolakowski

15.30 Uhr Vortrag Dr. Henriett Lindner (Budapest):
*Die Rolle von Narrengestalten in der ungarischen
Geschichte*

Kaffeepause

16.45 Uhr Prof. Dr. Nevide Dellal (Mugla) und
Nevin Vanella, M.Sc. (Braunschweig):
Nasreddin Hodscha als türkischer Erinnerungsort

Schöppenstedt, Restaurant Zum Zoll

18.00 Uhr Filmvorführung: „*Nasreddin in Buchara*“.
Einführung: Nikita Schlosser (Braunschweig)